



Agnes und Berthold Habisreuther erinnern sich

Wilhelm Tell im Adlergarten

Dass der Adlergarten für die Weildorfer schon immer ein Treffpunkt war, berichten nicht nur unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dass man aber auch Wege fand, diesen Platz unter den großen



Kastanienbäumen für größere Anlässe zu erweitern, zeigt das 25-jährige Jubiläum des Musikvereins im Jahr 1952, bei dem der Kirchenchor als Beitrag zum Festprogramm „Wilhelm Tell“ aufführte. Eigens dazu wurde über dem Hangenbach eine Bühne aufgebaut. Der Adlergarten diente als „Publikumsraum“ und nach bzw. vor der Vorstellung als „Schankraum“. Bedient wurde aus der Kegelbahn heraus.

Zur Aufführung hatte Alois Frentrop aus dem Stadttheater Konstanz historische Kostüme besorgt, die der Aufführung neben der natürlichen Umgebung im Adlergarten ein besonderes Flair verliehen.

Bild: Oskar Blaser als Wilhelm Tell und Christa Huber als Tells Sohn.

Aus dem Bildarchiv, das Familie Agnes und Berthold Habisreuther freundlicherweise zur Verfügung stellten, seien folgende Szenenfotos Zeugen des Geschehens auf der Bühne über dem Hangenbach:



... auf Gesslers Befehl soll auf dem Kopf von Tells Sohn ein Apfel als Ziel gelegt werden



...der Schuss



...Freude und Erleichterung über den gelungenen Schuss

Am Schluss gab es viel Applaus für die Theatermannschaft und deren gekonntes Spiel.



v.l.n.r.:

Eugen Straßer, Friedrich Habisreuther, Johann Blaser, Christa Huber, Oskar Blaser, Alfons Dierberger (sen.), Franz Ehrmann, Berthold Habisreuther, Pia Schulz, Josef Schulz, Wilhelm Ziegler